

23. Mai 2018

Beschlussantrag

von Stefan Urech (SVP)
und Dubravko Sinovcic (SVP)

Der Gemeinderat beschliesst, die Gemeinderatssitzungen zukünftig via ‚Live-Stream‘ (zumindest akustisch) auf der Gemeinderatswebseite zu übertragen.

Begründung:

Die Tribüne des Rathauses füllt sich zwar jeweils, wenn Integrations- oder Schulklassen zu Weiterbildungszwecken ins Rathaus beordert werden. Die Klassen können das Geschehen allerdings nur dann vor Ort verfolgen, wenn sie während der Sitzungszeiten Unterricht haben, was in der Regel nicht der Fall ist. Bei einschlägigen Geschäften tauchen oft Vertreter/innen aus der Verwaltung auf und bei der konstituierenden Sitzung verfolgen Familienmitglieder das Geschehen. Ansonsten herrscht während den Gemeinderatssitzungen oft gähnende Leere.

Die mediale Berichterstattung über das Geschehen im Gemeinderat wurde in den letzten Jahrzehnten stark reduziert. Früher wurden in den Zürcher Printmedien noch in mehrseitigen Berichten, teilweise sogar mit Protokollauszügen, über die Argumente und Beschlüsse berichtet, heute nur noch über einen Bruchteil der Geschäfte. Die Mehrheit der Voten der Parlamentarier/innen verhallt deshalb in den altherwürdigen Wänden des Rathauses, ohne von der Bevölkerung zur Kenntnis genommen zu werden.

Mit einem Live-Stream könnten politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger die Ratsdebatte und den Meinungsbildungsprozess jederzeit verfolgen, ohne den Weg ins Rathaus machen zu müssen. Insbesondere für Familien mit kleinen Kindern, Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung, aber auch für Arbeitnehmer/innen, die am Feierabend zuhause mithören wollen, würden sich dadurch neue Möglichkeiten eröffnen. Die Übertragung der Ratssitzungen im Internet wäre ein zeitgemässer Schritt in Richtung gelebter Demokratie.

Ein wachsender Teil der öffentlichen politischen Debatte findet heute auf sozialen Medien wie Facebook oder Twitter statt. Das Verlinken des Audio-Protokolls über diese Plattformen ist allerdings umständlich und wird wenig genutzt. Prüfwert wäre diesbezüglich auch die Einrichtung eines parlamentarischen Facebook-, Instagram- und Twitterkontos, über welches die jeweilige Liveberichterstattung und Traktandenliste geschaltet werden könnte.

